

Unterrichtshilfe zur Türkei

⇒ Im Folgenden erhalten Sie Anregungen zur Vorbereitung auf den Referentenvortrag sowie zur anschließenden Wissensfestigung und -vertiefung. Auf der Rückseite befindet sich ein Schülerarbeitsblatt, das sich vor allem zur Nachbereitung anbietet, aber auch unabhängig vom Vortrag genutzt werden kann. ⇐

➔ Vorbereitung

Türkische Einflüsse

Die Besonderheiten der deutsch-türkischen Beziehungen manifestieren sich in einer gemeinsamen Alltagskultur. Es gibt deutsch-türkisches Kino, deutsch-türkische Literatur und Musik. Auch Umgangssprache, Essensgewohnheiten, Religiosität und Freundschaften sind durch das Zusammenleben der beiden Kulturen geprägt. Vor allem für die junge Generation ist die deutsch-türkische Kultur Alltag. Befragen Sie Ihre Schüler hierzu, um ihr „Expertenwissen“ ins Bewusstsein zu rufen: Welche (deutsch-)türkischen Filme und Musiker kennt ihr? Welchen Einfluss hat die türkische Kultur auf eure Freizeit- und Alltagsgestaltung? Was kann man sich unter „deutsch-türkischer Kultur“ vorstellen?

Tipps für die Unterrichtsgestaltung: großes Kino

In seinen Filmen „Gegen die Wand“ und „Auf der anderen Seite“ setzt sich der deutsch-türkische Regisseur Fatih Akin mit den beiden Kulturen auseinander. Die Filme können gut in den Unterricht einbezogen werden. Um neue deutsch-türkische und türkische Filme kennenzulernen, bietet sich auch der Besuch eines Filmfestivals an, z. B. des Türkischen Filmfestivals Frankfurt, des Filmfestivals Türkei/Deutschland in Nürnberg, der Türkischen Filmtage in München oder der Türkischen Filmwochen in Berlin.

Besprechen Sie im Anschluss an die Diskussion auch die Berufschancen für Ihre Schüler, die sich aus den deutsch-türkischen Beziehungen ergeben.

Tipps für die Unterrichtsgestaltung: Jobchancen

Da die türkische Wirtschaft enorm wächst und Deutschland zu den wichtigsten Handelspartnern zählt, eröffnen immer mehr deutsche Unternehmen, u. a. aus den Branchen Telekommunikation, Elektronik und Tourismus, Zweigstellen in der Türkei. Auch viele Lehrer aus Deutschland sind in der Türkei, vor allem in Istanbul, an Schulen tätig. Es bieten sich vor allem für Deutschtürken oder Deutsche mit Türkischkenntnissen zahlreiche Berufschancen. In Deutschland sind vor allem im sozialen und pädagogischen Bereich Angestellte mit Türkischkenntnissen gefragt – als Lehrer, Erzieher, Pflegekräfte, Polizisten oder in der Verwaltung.

Links zur Vorbereitung

- aktuelle türkeibezogene Nachrichten:
www.deutsch-tuerkische-nachrichten.de
- KulturForum TürkeiDeutschland: www.das-kulturforum.de
- Interview „Deutsch-Türkische Welten“:
www.spiegel.de/spiegelspecial/a-581318.html
- Interview mit Orhan Pamuk: www.youtube.com > Suche:
„Journal Interview Pamuk“
- Informationen zu türkisch-deutscher Literatur:
www.tuerkischdeutsche-literatur.de > Hintergründe > Türkisch-deutsche Literatur

➔ Nachbereitung

Wer ist dafür?

Führen Sie in der Klasse eine Pro-Kontra-Diskussion zum EU-Beitritt der Türkei. Teilen Sie die Klasse dafür in zwei Gruppen; eine Gruppe sammelt Argumente, die für einen Beitritt sprechen, die andere Gruppe sammelt Gegenargumente. Stellen Sie Ihren Schülern zur Recherche nachfolgende Links zur Verfügung. In jeder Gruppe wird ein Redner gewählt, der gegen den Redner der anderen Gruppe antritt. Anschließend werden die Hauptargumente beider Seiten auf einem großen Plakat gegenübergestellt.

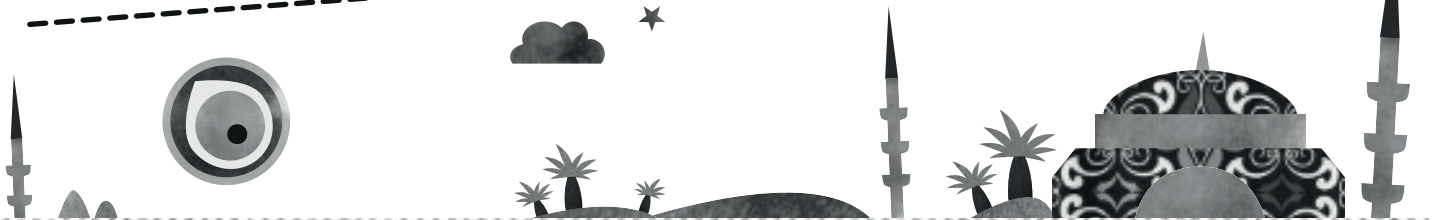
Links zur Nachbereitung

- ARTE-Bericht „Mit offenen Karten – EU-Beitritt der Türkei (2)“:
www.youtube.com > Suche: „Karten EU Türkei“
- Hintergrundinformationen zum türkisch-kurdischen Konflikt:
www.koop-frieden.de > Der türkisch-kurdische Konflikt
- Informationen der Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de
> Internationales > Türkei und EU
- Karikatur zu Angela Merkels Haltung zum EU-Beitritt der Türkei:
www.pfohlmann.de/image/galerie/100329MerkelTuerkeiLeiter.jpg



Schülerarbeitsblatt ←

Türkisch: anders als gedacht?



Eure Meinung in einem Blog

In der öffentlichen Diskussion gibt es zahlreiche Meinungen zur Integration türkischer Kultur in Deutschland. Viele Meinungsäußerungen finden in öffentlichen Blogs statt. Jetzt seid ihr gefragt!

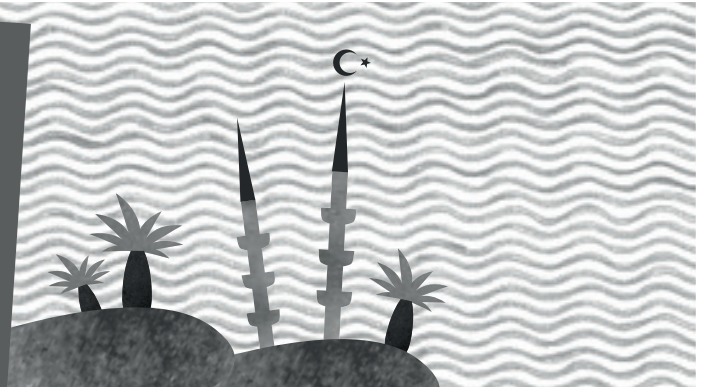
1. Aufgabe:

Einigt euch auf eines der folgenden Themen und erstellt euren eigenen deutsch-türkischen Blog: Was stellt ihr euch unter Integration vor? Was macht deutsch-türkische Alltagskultur aus? Was würde der deutschen Kultur ohne türkische Einflüsse fehlen? Erstellt dazu Beiträge wie Kommentare oder Rezensionen, Fotos, Karikaturen oder Videos. Überlegt euch einen Namen für euren Blog und los geht's – jeder ist für mindestens einen Beitrag zuständig! Das Einrichten eines eigenen Blogs ist kostenlos auf de.wordpress.com möglich. Hier findet ihr auch eine Anleitung und jede Menge hilfreiche Tipps.

Kindheit am Bosphorus

„In meiner Kindheit wurde am Radio nach den Nachrichten und dem Wetterbericht immer mit ernster Stimme nicht nur den betroffenen Seeleuten, sondern ganz Istanbul verkündet, auf welchem Längen- und Breitengrad an der Mündung des Bosphorus ins Schwarze Meer Treibminen gesichtet worden seien, und so heimtückisch wie diese Minen waren auch die Katastrophen, die den Menschen jederzeit völlig überraschend ereilen konnten. Es konnte jeden Augenblick zwischen meinen Eltern ein Streit ausbrechen, mit dem Stockwerk über uns eine finanzielle Auseinandersetzung aufflammen oder mein Bruder über irgend etwas so in Zorn geraten, daß er mir eine gehörige Lektion erteilen wollte. Oder mein Vater kam eines Tages nach Hause und teilte uns im selben Ton, in dem er eine Reise erwähnt hätte, seelenruhig mit, daß unsere Wohnung verpfändet worden sei und wir nun umziehen müßten. Wir zogen damals oft um. (...) In manchen der Wohnungen, in die wir zogen, herrschte vielleicht nicht der Komfort, den wir vom Pamuk Apartmaný in Nisantasy her gewohnt waren, aber man hatte dafür – in Cihangir und Besiktas – einen phantastischen Ausblick auf den Bosphorus, so daß mich diese Umzüge nicht weiter betrübten und mir unser gesellschaftlicher Abstieg gar nicht richtig auffiel.“

Auszug aus Orhan Pamuks
„Istanbul. Erinnerungen an eine Stadt“.
Übersetzt aus dem Türkischen
von Gerhard Meier,
erschienen im Hanser Verlag, 2006.



2. Aufgabe:

Pamuk wuchs im Istanbul der 1950er Jahre auf. Was erfährst du über seine Kindheit und das Leben im Istanbul dieser Zeit? Wie verbindet Pamuk seine eigene Geschichte mit der Geschichte der Stadt?

Orhan Pamuk

- + geboren: 7. Juni 1952 in Istanbul
- + Beruf(-ung): Schriftsteller

Kurzinfos:

- + kommt aus bürgerlicher Familie
- + Romane über türkische Gesellschaft und Geschichte
- + erhielt 2006 den Literaturnobelpreis